



## Spatenstich in Landeck Wohnenprojekt für Generation 60+

In unmittelbarer Nähe zum Altersheim in Landeck entstehen bis Herbst 2015 28 Wohnungen für „betreubares Wohnen“. Die Neue Heimat Tirol setzt das Projekt um, die Stadt Landeck hat bei der Vergabe die Generation 60+ im Auge. Baukosten: 3,1 Millionen Euro.

**Ein Sommertag in Niederndorferberg/Wimm** in den 1950er Jahren. Bei diesem fröhlichen Gespann handelt es sich um vier Schwestern. Ganz links steht die Mutter von Einsenderin Bettina Moser aus Niederndorf, die sie mit diesem Beitrag überraschen will. Mehr hat uns die Einsenderin zu diesem Beitrag leider nicht verraten...

## Hing'schaut und g'sund g'lebt

VON KRÄUTERPFARRER BENEDIKT

[www.facebook.com/krauterpfarrer](http://www.facebook.com/krauterpfarrer)  
und [blog.krauterpfarrer.at](http://blog.krauterpfarrer.at)



### Vogel-Strauß-Technik

Anstatt Sand das Waschbecken benutzen

res. Begegnen wir unseren Bekannten und Freunden, dann konstatieren wir fast ein wenig neidisch, wie gut sich sie oder er trotz hoher Zahl an Lebensjahren gehalten hat. Eine straffe und gut durchblutete Gesichtshaut gehört einfach zu unseren meist ersehnten Idealen, je älter wir werden. Doch halt! Fast hätte ich die heranreifende Jugend verges-

sen, die es ja auch nicht immer leicht hat, wenn die kurze Zeit eintritt, in denen mehr oder weniger Pusteln den Grad der Begehrtheit ungewollt vermindern können. All das muss aber kein unabwendbares Schicksal sein. Eine sanfte Pflege der strapazierten oder pubertätsbedingt veränderten

#### Eichenrinde fürs Gesicht:

Zur Anregung der Gesichtsdurchblutung und zum Erweichen von Pusteln setzt man 150 g getrocknete und zerkleinerte Eichenrinde (*Quercus robur*) acht Stunden lang in zwei Liter

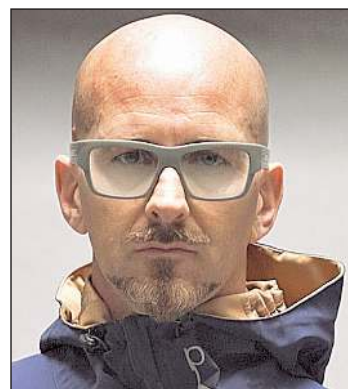
Oberfläche des Gesichts kann ganz dezent und gleichzeitig effizient mit einem Gesichtsbad behandelt werden. Dazu reicht ein Waschbecken oder ein griffbereites Lavoire, die in geeigneter Höhe ein mehrmaliges Untertauchen des Gesichtes ermöglichen.

Um die Haut im Gesicht derart zu behandeln, taucht man einige Minuten lang das Antlitz bis über die Augen so lange in den ziemlich warmen darin enthaltenen Kräuterauszug, bis man zum nötigen Atemholen auftaucht, um den Vorgang erneut fortzusetzen. Zum Schluss endet man mit einem kalten Gesichtsguss.

kalttem Wasser an. Danach gründlich aufkochen, abseihen und in das vorbereitete Becken füllen, noch kaltes Wasser hinzugießen, um bei verträglicher Temperatur das Gesicht darin wie oben beschrieben zu baden.

VON ANDREAS MOSER

die Funktionalität: „Es geht wie bei anderen Sporttextilien um Dichtigkeit bei Regen und um die Durchlässigkeit von Wasserdampf nach außen, wenn man schwitzt“, erklärt Stinco. Doch seine Jacken können mehr als diese üblichen Funktionen: Beim Wenden der Jacke wirkt sich die UV-Strahlung der Sonne und die Infrarot-



Firmenchef Michele Stinco

## Haller Firma ist erfolgreicher Teil des Glungezer als

Was haben Kleiderpuppen auf fast 2610 Metern Höhe auf dem Glungezer zu suchen? Die spannende Antwort darauf lieferte gestern der 13. Technologiebrunch im Rahmen des Forum Alpbach: Das Haller Start-up-Unternehmen polychromelab testet dort bei Sturm und eisiger Kälte wissenschaftlich entwickelte Jacken.

Firmenchef Michele Stinco hat binnen zwei Jahren mit seinen Jacken 14 Designpreise gewonnen. Doch nicht so sehr das Aussehen ist entscheidend, sondern

strahlung des Körpers völlig anders aus – die Jacke wärmt oder kühlt wahlweise. Stinco und seine Partnerin wollen mit ihrer Zwei-

Foto: polychromelab

## neuen Kompetenzzentrums „Textiles“ ● Tests sollen Gütesiegel hervorbringen Versuchslabor für „Superjacke“

Personen-Firma in der Haller Mustergasse eine Art Gütesiegel entwickeln: „Alpine Proof“ soll in fünf Jahren DER Top-Standard sein.

Die wissenschaftlichen Grundlagen dazu werden am Glungezer entwickelt. Dort sind in Kooperation mit den Uni-Instituten für Sportwissenschaft sowie Textilphysik und Textilchemie Kleider-

Wir haben 14 Designpreise gewonnen. Nur damit können wir als kleine Firma aufzeigen.

Michele Stinco, polychromelab

puppen installiert, die die Jacken bei extremer Witterung „testen“. Gefertigt werden die polychromelab-Produkte von kleinen Firmen in Italien, der Verkauf erfolgt nur online. Die kleine Stückzahl und die aufwändige Forschung hat ihren Preis – 700 bis 1200 € pro Jacke.

Insgesamt beteiligen sich 21 Firmen und vier Forschungseinrichtungen am neuen Forschungsprojekt „Textiles“. Die Länder Tirol und Vorarlberg sowie die Unternehmen bringen dafür 2,3 Millionen Euro auf.

[tiroler@kronenzeitung.at](mailto:tiroler@kronenzeitung.at)



Jacken-Forschung am Glungezer: Die mit Sensoren versehenen Textilien liefern viele Messdaten.

## Konzentration auf Kernmarkt bringt hier mehr Geschäft Bilanzsumme schrumpft, Ergebnis vor Steuern wächst: Hypo Tirol zufrieden

Mit der Bilanz des ersten Halbjahres 2014 ist die Hypo Tirol Bank durchaus zufrieden. Das Ergebnis wuchs vor Steuern auf 13 Millionen Euro, die Bilanzsumme ist dagegen um 400 Millionen Euro geschrumpft. Das sei aber Teil der Konsolidierung und geplant – parallel dazu wachse der Kernmarkt Tirol.

Die Entwicklung der Bilanzsumme steht im Einklang mit den definierten Unternehmenszielen. Seit Jahresbeginn konnte diese um knapp 400 Mill. Euro auf 8,5 Mrd. Euro gesenkt werden. „Die Hypo Tirol Bank konsolidiert wie angekündigt weiter, speziell außerhalb des Kernmarktes, und liegt damit voll im Plan“, erklärt Aufsichtsratschef Wilfried Stauder. Im Kernmarkt Tirol freue man sich dagegen über ein spürbares Mehrgeschäft – sowohl im Privat- wie auch im Firmenkundenbereich. Die Konsolidierung macht auch beim Personal nicht halt: Die Mitarbeiterzahl von 572 werde sich heuer moderat nach unten bewegen, so Vorstand Johann Huber.

### AK-Aktion läuft seit 10 Wochen

## Unterschriften für Lohnsteuer-Senkung

Die AK-Unterschriftenaktion „Lohnsteuer senken – JETZT“ wurde laut Initiatoren bereits von Zehntausenden Tirolern unterschrieben. Bestätigt sieht man sich durch eine Market-Umfrage, wonach 58 Prozent der Bürger eine Senkung für „sehr dringend“ halten. Die Aktion läuft noch – unter [www.ak-tirol.com](http://www.ak-tirol.com) oder Formular anfordern: ☎ 0800/22 55 22-1300.

### Unabhängigkeit stärkt Standort

## Zoller-Frischauf wirbt für die Wasserkraft

Für Tirols Wirtschafts-LR Patrizia Zoller-Frischauf (VP) gibt es – wenig überraschend – keine Zweifel am Ausbau der Wasserkraft. Tirol habe mit der Energiestrategie die Weichen gestellt und sich ein ambitioniertes Ziel gesetzt. Für Zoller-Frischauf bedeute der Einsatz erneuerbarer Energieträger Unabhängigkeit und die Stärke den Wirtschafts-Standort.